

Landschafts- und Forstamt

Heidelberg, 28.04.2014
67.3 SCH

als Schreiben an:

NH Projektstadt

**Konversionsflächen, Mark-Twain-Village Ost - Erfassung des Baumbestands
hier: Schlussbericht des Amtes 67**

Ergänzend zur Erfassung des Baumbestands Mark-Twain-Village Ost durch das Büro Eiling Ingenieure wurden durch den Regiebetrieb Gartenbau des Landschafts- und Forstamtes der Stadt Heidelberg im Februar 2014 insgesamt 390 Bäume erfasst und bis März 2013 in das städtische Baumkataster GTIS eingepflegt. Der untersuchte Bereich erstreckt sich in Nord-Süd Richtung von der Feuerbachstraße bis Sickingenstraße und in Ost-West Richtung von der Römerstraße bis Kirschgartenstraße.

Die Bestandsdaten dienen als Grundlage zur weiteren Planung sowie der späteren Übernahme der Baumkontrolle durch die Stadt Heidelberg. Die Untersuchung erfolgte nach der Methode Visual Tree Assessment (VTA). Zur Erfassung/Bewertung des Bereichs MTV West, Campbell Baracks wird auch auf den Bericht/Daten des beauftragten Büros EILING Ingenieure hingewiesen (letzter Stand vom 17.04.2014).

Baumzustände:

Bei den untersuchten 390 Bäumen in MTV Ost wurden folgende Zustände ermittelt. (Planskizze zur Darstellung der Ergebnisse siehe Anlage 1):

An 14 Bäumen wurden gravierende Schädigungen wie Totholz, Astbrüche, Astungswunden und Faulstellen im Kronen- und Wurzelbereich festgestellt. Da dies eine Gefährdung der Verkehrssicherheit bedeutet, ist eine kurz- bis mittelfristige Fällung dieser Bäume aus Sicht des Fachamtes unvermeidlich.

An 40 Bäumen wurde aufgrund des Schadbildes eine eingehende Untersuchung notwendig (darunter wurden bei 22 Bäumen Anzeichen auf u.a. Stammfäule festgestellt, bei 18 Bäumen waren Anzeichen auf Wurzelschäden gegeben).

Im März 2014 wurden daher durch den Regiebetrieb Gartenbau mittels Bohrwiderstands-Messgeräten (Resi F 400) zur Ermittlung der Holzfestigkeit bzw. aufgetretenen Fäulen eine eingehende Untersuchung an zunächst 22 Bäumen durchgeführt. Anschließend wurden im Bereich der Einfriedungsmauer entlang der Römerstraße an 18 Bäumen Wurzelsichtungsgrabungen ausgeführt und dokumentiert.

Ergebnis:

Die Untersuchungen haben ergeben, dass die Baumschäden hauptsächlich durch Baggarbeiten bei Erstellung der Einfriedungsmauer zur Römerstraße im Jahr 2002 entstanden sind. Es wurden bspw. mehrere Wurzeln eines Baumes bis zur Stärke von 20 cm abgerissen. In der weiteren Entwicklung haben die Bäume im Oberboden neue Versorgungswurzeln gebildet, die Statik der

Bäume ist jedoch durch den stammnahen Verlust der Haltewurzeln nachhaltig geschädigt. Die abgerissenen statisch wirksamen Wurzeln weisen teilweise bereits bis über 40 cm in Richtung des Baumstammes Fäule-Ausbreitung auf. Diese wird voraussichtlich innerhalb weniger Jahre den Stammfuß erreichen und damit die Bäume zu sog „schwer kalkulierbaren Risikobäumen“ machen.

Planauszug I: Feuerbachstraße bis Rheinstraße

Die Baumschäden beziehen sich hier fast ausnahmslos auf Wurzelschäden an Altbäumen entlang der Einfriedungsmauer. Hier sind die Schäden so massiv, dass nahezu die gesamte Baumreihe nur bedingt zu erhalten sein wird. Eine kurzfristige Kronenreduktion wird als notwendig erachtet, da bei fortschreitender Fäule die Standsicherheit einzelner Bäume gefährdet ist. Eine regelmäßige Baumkontrolle und speziell die Kontrolle der Fäuleausbreitung ist zu veranlassen.

Ein Baum in der Rheinstraße (Chapel) sollte aus Verkehrssicherheitsgründen gefällt werden:

Baum Nr:	Art:	Befund:
· 772.725-020	Robinia p.	Pilzbefall – Lackporling, <i>kurzfristige Fällung nötig</i>

Planauszug II bis III: Rheinstraße bis Sickingenstraße

Die Baumschäden beziehen sich vorwiegend auf Altbäume im Bereich der Einfriedungsmauer zur Römerstraße, jedoch sind die Wurzelschäden in diesem Bereich geringer. Eine Reduzierung der Kronen wird empfohlen, um die Windlast auf die geschwächten Wurzelteller zu verringern. Eine regelmäßige Baumkontrolle ist zu veranlassen.

Mehrere Bäume im Bereich zwischen Chapell und Studentenwohnheim Geb. Nr 3733 stellen eine erhebliche Verkehrsgefährdung dar und sollten kurz- bzw. mittelfristig gefällt werden. Durch neuerliche Baggertätigkeiten im Zuge der Umlegung von Versorgungsleitungen für die Studentenwohnheime, Gebäude Nr. 3733 u 3735, wurden hier aktuell Wurzelschäden an Altbäumen sowie an jüngeren Bäumen verursacht.

Hervorzuheben ist der Baum mit der Nr.: 772.720-087, Hybrid-Pappel dieser stellt eine erhebliche Verkehrsgefährdung da. Dieser Baum wurde 2002 entlang der Einfriedung erheblich geschädigt, hierdurch ist bereits Fäule eingedrungen. Im Jahr 2013 wurden durch nochmalige Baggararbeiten weitere Wurzeln auf der Gebäudeseite massiv geschädigt. Dadurch weist der Baum zweiseitige Wurzelverluste mit eindringender Fäule und eine Schräglage zur Römerstraße auf. Amt 67 empfiehlt die kurz- bzw. mittelfristige Fällung dieses Baumes.

Zusammenfassend weisen folgende Bäume aufgrund der Fäuleausbreitung bzw. des Pilzbefalls eine Verkehrsgefährdung auf und sollten kurz- bzw. mittelfristig gefällt werden:

Baum Nr:	Art:	Befund:
· 772.720-037	Robinia p.	Pilzbefall, erhebliche Schäden <i>kurzfristige Fällung</i>
· 772.720-038	Robinia p.	Pilzbefall, erhebliche Schäden kurzfristige Fällung
· 772.720-087	Populus Hybr.	Pilzbefall, starke Wurzelschäden <i>kurzfristige Fällung</i>
· 772.720-098	Prunus c.	Pilzbefall, starke Wurzelschäden <i>mittelfristige Fällung</i>
· 772.720-096	Fraxinus e.	Pilzbefall, abgängig

- 772.720-069 Prunus serul. *mittelfristige Fällung*
Pilzbefall, abgängig
- 772.720-040 Acer *mittelfristige Fällung*
absterbend-tot, Bruchgefahr
- 772.722-019 Robinia p. *kurzfristige Fällung*
Pilzbefall, starke Wurzelschäden
- 772.722-056 Tilia c. *mittelfristige Fällung*
Anfahrtschaden, Verletzung am Stammfuß
- 772.722-058 Robinia p. *mittelfristige Fällung*
Pilzbefall
- 772.722-059 Populus n. *kurzfristige Fällung*
Pilzbefall, starke Wurzelschäden
- 772.722-047 Betula pend. *mittelfristige Fällung*
Wurzelschäden, abgängig
- 772.725-020 Robinia p. *mittelfristige Fällung*
Pilzbefall, absterbend
- 772.727-069 Populus Hybr. *kurzfristige Fällung*
abgängig
- *mittelfristige Fällung*

Fazit

Wie im vorläufigen Bericht vom 07.03.2014 festgestellt, sollte aus Sicht des Fachamtes der gesamte Baumbestand in MTV Ost einer fachlichen Baumpflege unterzogen werden. Dazu ist aus Sicht des Amtes eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen zu treffen und die notwendigen Fällungen bzw. Baumpflegearbeiten zeitnah über Amt 67 zu vergeben. Da die zukünftige Baumkontrolle in Regie der Stadt Heidelberg (Amt 67) erfolgen wird, ist über die Verwaltungsspitze eine Entscheidung herbeizuführen und in der Folge entsprechende Ressourcen zu bilden.

Mit freundlichen Grüßen

V. Schwarz